

# kontakt

Geht an alle  
Gönner, Aktiv-, Frei-, Passiv-  
und Ehrenmitglieder

## Restaurant Sonnengütli Rütihof

Clublokal des  
Radfahrervereins und des  
Sport-Clubs Rütihof

Das Beste aus  
Küche und Keller  
empfiehlt

Familie Meier-Notter  
Telefon 056 83 11 80

## Rest. z. weissen Kreuz Mellingen

Hesch s'Ässe gern  
und guete Wy,  
cher im wisse Chrüz  
mol y!

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch

Familie Heuer  
Telefon 056 91 11 40

## Blumen für Freud und Leid

empfiehlt

Gärtnerei - Binderei  
**A. Meier-Busslinger**  
Rütihof  
Telefon 056 83 21 61

## Restaurant Bahnhof Mellingen

offeriert  
feine Zobigplättli  
(Burespezialitäten)  
la Weine  
nette Bedienung

Mit höflicher Empfehlung  
Familie Fischer-Busslinger  
Telefon 056 91 16 20

# Schibli

## Gartenbau Künten

Gartenbau  
Gartengestaltung  
Gartenunterhalt  
Rasen- und  
Steinarbeiten

Privat  
056 3 33 22

## Blumen Fislisbach

Telefleur — Blumen in alle Welt  
Alle Bedarfsartikel für Blumen-  
und Gartenfreunde  
Schnittblumen, Topfpflanzen, Kränze,  
Arrangements, Boutique

Büros  
(Laden und Gartenbau) 056 83 29 49

## *W. Dietiker, Rütihof* dipl. Schlossermeister

Eisen- und Metallbau  
Bauschlosserei  
Sanitäre Anlagen  
Telefon 056 83 21 26

## *Rud. Kaiser, Fislisbach* Gipsergeschäft, Stukkaturen

Hoch- und Neubauten  
Umbauten, Reparaturen  
Wand- und  
Deckenisolationen  
Rasche und  
prompte Bedienung  
Telefon 056 83 12 17

## Beitrittserklärung

D \_\_\_\_\_ Unterzeichnete wünscht dem RVR/SCR als Mitglied beizutreten.

\* Radfahrerverein aktiv/passiv

\* Sport-Club aktiv/passiv

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Jahrgang \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

\* Bitte Gewünschtes unterstreichen



### **O. Bürgisser, Baden Bürofachgeschäft**

Schreibmaschinen  
Rechnungsmaschinen  
Elektronenrechner

Service und eigene  
Reparaturwerkstätte

Schartenstrasse 7  
Telefon 056 6 48 08

### **Restaurant Merkur Baden**

gepflegter Tellerservice  
und Spezialitäten à la carte

Säle und Saal  
2 Kegelbahnen

Mit höflicher Empfehlung  
Familie

E. Wegmann-Bühlmann  
Telefon 056 2 64 64

### **Lupo-Getränke-Depot**

liefert prompt  
ins Haus:  
Bier und Mineralwasser

**K. Heuer, Rütihof**  
Telefon 056 83 28 92  
oder 056 91 11 40

### **Für Fleisch und Wurst**

**Metzgerei  
zum Reusstor  
H. Buchmüller  
Mellingen**

Telefon 056 91 14 17

**kontakt** Redaktionsgremium: Arthur Kuhn, Hans Meier, Franz Pfander  
**2, 1972** Druck und Versand: RVL/SCR, 55e8 Rütihof

---

S R B - R A D S P O R T T A G E R U E T I H O F

Samstag/Sonntag, 10./11. Juni 1972

(hm) Am zweiten Juniwochenende wird unsere Sektion ein weiteres Mal mit einer Sportveranstaltung aufwarten. Zur Durchführung gelangt die 5. Regionale Orientierungsfahrt, verbunden mit der 1. Volkeradtour,

deren Reinertrag zugunsten des Schweiz. Verbandes für Invalidensport bestimmt ist. In Kürze Ausschnitte aus den Ausschreibungen:

Orientierungsfahrt

Teilnahmeberechtigung: Gruppen zu zwei bis drei Personen aus Sektionen des SRB sowie verbandsexternen Vereinigungen. - Kategorien: Elite, Aktive, Anfänger, Jungradler, Gäste. - Anforderung: Mindestens eine Person der Gruppe muss über Grundkenntnisse in Karten und Kompass verfügen. - Parcours: Länge 6 km, Karte 1:25000. - Start: Am Sonntag, 11. Juni ab 08.00 Uhr.

Der Wettkampf wird mit dem Fahrrad bestritten. Er wird jedoch nicht als Rennen durchgeführt. Die Klassierung ergibt sich durch die benötigten Zeiten zur Lösung der Aufgaben auf den zehn anzufahrenden Posten.

Volkeradtour

Teilnahmeberechtigung: Jedermann. - Strecke: Rütihof - Fislisbach - Niederrohrdorf - Vogelrüti - Busslingen - Künten - Sulz - Stetten - Gnadenthal - Nesselbach - Mellingen - Birrhard - Mülligen - Birmenstorf

---

10./11. Juni 1972 S R B - R A D S P O R T T A G E R U E T I H O F

Festwirtschaft beim Schulhaus

Bierzelt Radlerstübli Bar

Tombola Glücksspiele Musikalische Unterhaltung

---

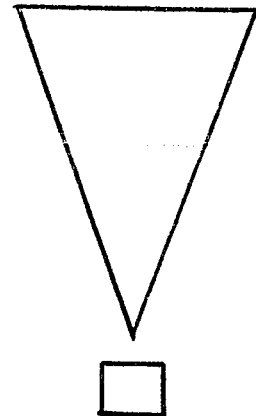
- Müslen - Rütihof. - Distanz: 30km. - Maximalzeit: 3 Std. - Start und Ziel: Festplatz, Schulhaus Rütihof. - Startzeiten: Samstag, 10. Juni, 13 bis 15 Uhr; Sonntag, 11. Juni, 07 bis 11 Uhr. - Auszeichnung: Schweiz. Radfahrer Abzeichen.

Vielleicht haben Sie an einer der vorgenannten Disziplinen Interesse und möchten sich einem friedlichen Test unterziehen? Auf dem kürzeren Parcours beim Orientierungsfahren oder auf der längeren Strecke beim Radwandern. Auskünfte erteilt gerne Hans Meier, Rütihof, Tel. 83 27 45 oder die OK-Mitglieder.

Der festliche Teil wickelt sich wiederum beim Schulhaus ab. Wer anno 1970 dabei war, weiss, wie originell unser Radlerstübli sein kann, oder wie unser Bierzelt Schutz vor dem sonst so köstlichen Nass des Herrn Petrus zu bieten vermag. Als Novum darf natürlich die Bar im Schulhauskeller bezeichnet werden. Glücksspiele und eine reichhaltige Tombola mit Fernsehapparat und Fahrrad als Hauptpreise werden zur Auflockerung beitragen.

Schenken Sie, geschätztes Mitglied, der grossen Arbeit des Organisationskomitees Ihre Beachtung und helfen Sie mit.

A u f r i c h t e n      Freitag, 2. Juni ab 18.30 Uhr  
                            Samstag, 3. Juni ab 08.00 Uhr  
                            Samstag, 10. Juni ab 08.00 Uhr  
R ä u m e n              Montag, 12. Juni



---

Und nun auf zum Rütihöfler R A D L E R F E S T !

---

Die Regiewirtschaft ist offen: Samstag ab 13.00 Uhr bis 02.00 Uhr  
Sonntag ab 07.00 Uhr

U N T E R U N S

Wiederum dürfen wir zwei Neumitglieder in unseren Reihen willkommen heissen. Es sind dies:

Walter Siegrist, Mellingen, als Aktivmitglied (Motorfahrer) und  
Pius Heimgartner, Fislisbach, als Passivmitglied.

**Gesunde treiben Sport  
zugunsten  
körperlich Behinderter**

Die Beschlussfassung des OK der Radsporttage Rütihof, den Reinertrag der Volksradtour dem Schweizerischen Verband für Invalidensport zu überweisen, hat allgemein angenehm überrascht. Deshalb möchten wir es heute nicht unterlassen, unsere Leser etwas mit den Aufgaben und der Tätigkeit dieses Verbandes bekanntzumachen.

Letztes Jahr durfte der SVIS bereits auf ein Jahrzehnt aktiver Tätigkeit zurückblicken. Anlass zu einer Jubiläumsfeier gab damals der ebenfalls zum 10. Male zur Durchführung gelangende Invalidensporttag in Magglingen. Da bewegten sich für einmal nicht starke Athleten und schnelle Sprinter auf den Anlagen der Eidg. Turn- und Sportschule, sondern Behinderte an Krücken und in Rollstühlen sowie Blinde am Arm ihrer Begleiter.

Nebst der Durchführung dieses jährlich wiederkehrenden Grossereignisses hat der SVIS natürlich noch viele andere Aufgaben zu bewältigen. So treffen sich jeweils die Invaliden aller Altersstufen an Sportkursen; für die uneigennütigen Helfer finden Leiterkurse statt, usw. Ein weiterer Wunschtraum, der aber noch immer der Verwirklichung harret, ist das Erstellen eines eigenen Kurszentrums.

Dies alles erfordert aber erhebliche Geldmittel, die fast ausschliesslich durch Solidaritätsaktionen der gesunden Sportler aufgebracht werden können. Einige Sportverbände leisten sporadisch oder regelmässig solche Solidaritätsbeiträge. Dennoch ist man vom seinerzeit angeregten Solidaritätszehner noch weit entfernt, der pro gesunden Sportler und Jahr zehn Rappen erfordern, den SVIS aber aller Finanzsorgen entheben würde.

Die bei einem Wettkampf zur Austragung gelangenden Disziplinen, die den unterschiedlichen Behinderungsgraden angepasst werden, umfassen: 60-m-Lauf und 400-m-Gehen mit Stock für Blinde, Medizinballweitwurf, Weitsprung aus dem Stand und mit Anlauf, Wertungsgehen, Speerzielwurf, Korbballzielwurf, Schlagballweitwurf, Keulenweitwurf, Kugelstossen, Hochsprung, 80-m-Lauf und 400-m-Lauf für Armversehrte, Schwimmen und Rollstuhlfahren. Als ein für Invalide geeignetes Wettkampfspiel wird "Sitzball" betrieben. Das Aufstellen von Ranglisten meidet der SVIS aus erklärlichen Gründen, nämlich der unterschiedlichen Voraussetzungen wegen, nach wie vor. Als Massstab der Leistung gilt immer die eigene Bestleistung, die die Behinderten zu übertreffen versuchen.

Behinderter beim  
Speerzielwurf

(k)



Mein lieber Casimir,

vor nicht allzulanger Zeit habe ich Dir doch von meinem "Wehklagen" berichtet, das ja bekanntlich mit dem Rad-Orientierungsfahren zusammenhängt. Aber weisst Du, vier Startmöglichkeiten pro Jahr sind nun einfach zu wenig, um das Ganze als eine Saison bezeichnen zu können. Entschuldige bitte mein "Wiederkauen". Du siehst aber, das Problem liegt mir einfach etwas schwer auf.

In Sachen Startmöglichkeiten hast Du als Orientierungsläufer wirklich nichts zu klagen. Jede Woche finden, verteilt auf die ganze Schweiz, mehrere Wettläufe statt. Was meinst Du, warum wohl? Etwa weil beim Orientierungsläufen der sportliche Akzent viel deutlicher in Erscheinung tritt - oder gibt es in den Reihen der Orientierungsläufer einfach mehr Idealisten, die ohne spezielle Anfrage und Aufforderung uneigennützig auf eine Veranstaltung hin arbeiten? Ein grosses Geschäft dürfte ja die Organisation eines OL auch wieder nicht sein.

In einem Punkt - so scheint mir - haben die Orientierungsläufer wirklich ein grosses Plus: das der gegenseitigen Kontaktnahme. Schon durch die vermehrten Startmöglichkeiten (fast während acht Monaten) kommen sie viel mehr miteinander ins Gespräch, ins Fachsimpeln. Und bei solchen Gelegenheiten fehlt das gegenseitige Anspornen bestimmt nicht.

Da meine ich, in Sachen "Kontaktpflege unter Gleichgesinnten" wartet den Verantwortlichen der Orientierungsfahrer wirklich eine angenehme und dankbare Aufgabe. Oder findest Du nicht?

Viele Grüsse und auf bald

*Falke*

M i t g l i e d e r !

Wir alle berücksichtigen bei Einkäufen unsere geschätzten Inserenten.

## R Ü T I H O F   G R U E S S T   M Ü N C H E N

SRB--Radfernfahrt Zürich - München

(hm) Dieser seltene Leckerbissen wurde uns von der Fachkommission Rad-Tourismus des SRB aufgetischt und soll am 25./26. August 1972 zur Durchführung gelangen.

Ueber 600 Teilnehmer werden versuchen mit dem "Tramp-mein-Sohn" das Ziel am Tage der Eröffnung der 20. Olympischen Spiele in München zu erreichen. Gar keine leichte Sache, wohlverstanden. Wenn man bedenkt, dass dreihundert harte Kilometer im Nonstop, innerhalb von 24 Stunden heruntergespult werden müssen.

Auch aus unserer Sektion werden deren z e h n Unentwegte diesen Coup wagen. Allen voran unser Präsident Richard Wegmann, gefolgt von dem Brüderpaar Holenweger Franz und Peter, den Schibli Brothers - Pius, Hans und Martin, der jüngeren Garde mit Hanspeter Mettler, Walter Schneider und Hanspeter Spring, sowie dem Schreibenden als Schlussmann. Die ersten tausend Trainingskilometer sind bereits hinter uns. Doch noch manche Schweißstropfen werden uns warten, bis wir gegen Ende August so richtig im Saft sein werden. Hoffen wir, dieser München-Trip werde unfallfrei über die Bühne gehen. Allen Velocipedisten wünsche ich eine angenehme Fahrt in blendender Form und gute Eindrücke von diesem einmaligen Erlebnis, das mir reichlich Stoff für die Septembernummer bringen wird.

## R E S U L T A T U E B E R S I C H T

8. Schweiz. Rad- und Läuferstafette, Siebnen, vom Samstag, 15. April. Gestartet: 20 Mannschaften. 1. Mehrkampfgruppe Fricktal I; 2. Skiklub Siebnen; 3. Veloclub Buchs AG; ferner: 15. RV/SC Rütihof.

Auto-Orientierungsfahrt, Hüglingen, vom 13. Mai. 2. Meier Heinz / Meier Hans; 4. Meier Marcel / Busslinger Walter.

Klubrennen mit VNC Schneisingen vom 22. Mai. Start in Freienwil, Ziel in Rütihof. 1. Burger Martin; 2. Büeler René; 3. M e t t l e r Hanspeter; 4. Lehmann Leo; 5. Schwitter Erich; 6. M e i e r Hans; 7. Betschmann Josef; 8. Willi Röbi; 9. Bräm Josef; 10. H o l e n w e g e r Franz.

---

Einsendeschluss für Nr. 3/1972: Montag, 4. September 1972

Der aktuelle Kommentar: TELL-STAFETTE BÜRGLEN  
EIN GROSSANLASS BESONDERER PRÄGUNG

Läuferriege Ebikon grossartiger Sieger - RV/SC Rütihof im 87. Rang

Bemerkungen: Gemeldete, gestartete und klassierte Mannschaften: 109!  
Total 763 Wettkämpfer am Start. Erneute Rekordbeteiligung. Erschwerte  
Verhältnisse für Organisator und Teilnehmer nach heftigem Schneetreiben.  
Leicht abgeänderter Parcours über die Totaldistanz von 53,1 Kilometer.  
Die gesamte Schweizer Olympia-Skilanglauf-Delegation am Start.

(k) 109 Mannschaften mit der imposanten Zahl von 872 wettkämpfern und  
Equipenchefs gaben sich am Sonntag, dem 28. Mai im ernerischen Tellendorf  
Bürglen ein Stelldichein besonderer Prägung. Zur Durchführung gelangte  
die wohl noch grösste polysportive Veranstaltung der Schweiz: die 17.  
Schweiz. Tell-Stafette. Equipen aus nicht weniger als 15 Kantonen und dem  
Fürstentum Liechtenstein bewältigten die Strecke von nahezu 6000 Kilo-  
metern. Das heisst, pro Mannschaft wurden 53,1 km gelaufen oder gefahren,  
sei es nun zu Fuss, auf den Langlaufbrettern, auf Abfahrtsskiern oder  
per Rennvelo. Dabei galt es für die 7 Wettkämpfer einer Mannschaft erst  
noch die beachtliche Höhendifferenz von 2122 Metern zu verkraften.

Das Erlebnis dieses, seit einiger Zeit alle drei Jahre wiederkehrenden  
Grossanlasses ist und bleibt imponierend. Vor allem natürlich für die  
Aktiven und deren Betreuer, die allesamt mit mehr oder weniger grosser  
Nervosität, aber mit einer inneren Bereitschaft dem Anlass den sport-  
lichen Stempel aufdrücken.

Dass bei dieser Gelegenheit, wo sich ebenfalls zahlreiche amtierende  
und ehemalige Spitzenleute verschiedener Sportarten zum Kräftenessen  
stellen, eine prickelnde Atmosphäre herrscht, muss wohl kaum speziell  
erwähnt werden. Die Aufmerksamkeit weiter Sportlerkreise, die dieser  
Anlass auf sich zieht, unterstreicht ohnehin diese Annahme.

Der Ausgangspunkt

der Spitzenmannschaften war ein weiteres Mal vielversprechend. Als viel-  
genannter Favorit ging nach bereits zweimal nacheinander erfolgtem Sieg  
der Skiklub Einsiedeln ins Rennen. Mit den beiden "Parasdepferden" Alois  
und Alfred Kälin versuchten sie den begehrten Wanderpreis für immer nach  
Einsiedeln zu "entführen". Ebenfalls der MKG Fricktal war vorerst der  
Sieg zuzutrauen. Sie mussten aber in der Folge auf ihren unlängst an einer  
langwierigen Knochenhautentzündung erkrankten, hochdotierten Start- und



Schlussläufer Werner Dössegger verzichteten. Zu den Favoriten zählten weiter auch eine ganze Reihe Mannschaften aus der Innerschweiz, die sich im rauhen Austragungsgelände heimisch fühlen und sich überdies teilweise durch den Zuzug bekannter Sportler verstärkten. (Zum Beispiel Edi Hauser, der den Grundstein zum Sieg der Läuferriege Ebikon legte.)

So waren es dann auch die mit bewährten Kräften ausgestafften

### Innerschweizer Mannschaften?

die den Sieg unter sich ausmachten. Als beste Unterländer Vertretung klassierte sich die MKG Fricktal I im 5. Rang, deren versierter Langläufer - wie übrigens viele andere "Leidensgenossen" - verwachste Langlaufski zu beklagen hatte.

Im Schatten dieser Klassemannschaften starteten aber auch zahlreiche Gruppen, die sozusagen aus Gelegenheitsportlern zusammengesetzt waren - Vertretungen kleinerer Klubs also. Eine solche Delegation beschiedte ebenfalls der

### RV/SC Rütihof.

für dessen Farben die folgenden Athleten kämpften:

Walter Siegrist, Läufer; Martin Burger, Radfahrer; Marcel Bopp, Crossläufer; Pius Schibli, Bergläufer; Josef Schibli, Langläufer; Peter Bugini, Skiabfahrer; Ueli Schibli, Talläufer. Als perfekt organisierender Equipenchef waltete Hans Meier.

Gleich vorweggenommen, dieser Bericht sei nicht dazu angetan, dem einen oder andern spezielles Lob zu spenden oder gar harten Kritik auszusetzen. Eines ist gewiss: Jeder hat sein Bestes gegeben und mit vollem Einsatz die nicht leichte Aufgabe zu lösen versucht.

Der Startläufer - unter vielen anderen auch ein Benachteiligter des ans Nervosität gewisser Teilnehmer erfolgten Frühstarts - fand ein recht schwieriges Teilstück vor, das über 4 km anhängliche Steigungen verzeichnete. (72. Rang). Im darauffolgenden, über 11 km führenden "Bergzeitfahren" (Höhendifferenz 450 m) hatte der Rennfahrer seine Kletterkraft zu zeigen. (62. Rang). - Was es heisst eine Teilstrecke von 4 km Länge und 280 m HD, umringt von erfahrenen Mittel- und Langstreckenläufern zu laufen, war dem Crossläufer beschieden. (83. Rang). - Das nächtliche Schneestreiben stellte den Bergläufer zur ohnehin schon 3 km langen, 662 m HD aufweisenden schwierigen Strecke hin vor eine noch erswertere Aufgabe. (69. Rang). - Wachprobleme stellten sich dem Skilangläufer, der auf der 5,5 km langen Loipe 730 m HD zu verkraften hatte. (86. Rang). - Die 1,8 km lange "Wellenabfahrt" war als Riesenslalom ausgesteckt und wies 18 vom Skifahrer anzufahrende Kontrolltore auf. (89. Rang). - Für den Talläufer galt es 700 m HD auf dem 5 km langen, teilweise schneebedeckten Abstieg hinter sich zu bringen. (87. Rang). - Anschliessend hatten der Crossläufer und der Radfahrer die gleichen, diesmal aber talwärts gehenden Strecken nochmals zu bestreiten. (je 87. Rang). - Als Start- und Schlussläufer hatte schlussendlich der Ersteingesetzte, jedoch auf einem anderen, ebenfalls anspruchsvollen Parcours abermals ins Geschehen einzugreifen. (87. Rang).

---

Mitglieder, vergesst die Werbung nicht. Eine Beitrittserklärung ist auf der 3. Umschlagsseite mitgedruckt!

---